

Theaterpreis

Fünftes Festival der Amateurtheater

Von Hanna Styrie, 14.04.12, 07:03h

Kinder dürfen sich freuen: von den acht Amateurtheatern, die am 5. Theater-Festival Rhein-Erft teilnehmen, tritt die Hälfte mit familientauglichen Stücken an.



Freuen sich auf das Festival: Friedel Weidenhaupt, Stadt Wesseling, Axel Gehring, Bürgermeister Hans-Peter Haupt und Engelbert Schmitz, Leiter des Kreis-Kulturreferats (v.l.1. Reihe).

WESSELING Kinder dürfen sich freuen: von den acht Amateurtheatern, die am 5. Theater-Festival Rhein-Erft teilnehmen, tritt die Hälfte mit familientauglichen Stücken an. „Reiner Zufall“, meint Axel Gehring, der Vorsitzende der Theaterkonferenz Rhein-Erft e.V., die das Festival im Zwei-Jahres-Tournus ausrichtet. Die Stadt Wesseling hat erneut die Gastgeberrolle übernommen, denn mit dem Veranstaltungssaal und dem Kleinen Theater bietet sie im Rheinforum hervorragende Möglichkeiten für die höchst unterschiedlichen Produktionen, die hier vom 11. bis 20. Mai gezeigt werden. „Bleibende Eindrücke“ werden sie hinterlassen, wie Gehring prophezeit.

Allerdings hat sich nur gut ein Drittel der in der Theaterkonferenz organisierten Amateurtheater für die Teilnahme am Festival interessiert. Gehring lobt indes den funktionierenden Austausch zwischen den Mitgliedern, die sich gegenseitig Schauspieler und Regisseure ausleihen. Ein Neuling bestreitet die Eröffnung am Freitag, 11. Mai, bei der auch Schirmherr Landrat Stump anwesend sein wird. Im 2005 gegründeten Theaterensemble Avish erarbeiten iranische

Emigranten der ersten und zweiten Generation ein Stück pro Jahr. Beim Festival präsentiert Avish ein Tanztheaterstück in vier Episoden. „Die grüne Blütezeit“ ist der Titel der Produktion für drei Akteure, die sich kritisch mit den politischen Verhältnissen im Iran auseinandersetzt.

Tags drauf lädt das Theater Fundamental in „Mr. Pilks Irrenhaus“. Ken Campbell versammelt unter diesem Titel eine Reihe schräger Minidramen, die in die Abgründe des britischen Humors führen. Am Sonntagnachmittag präsentiert die Opernwerkstatt am Rhein „Die kleine Zauberflöte“, an der große und kleine Zuschauer ebenso ihre Freude haben dürften wie an „Urmel aus dem Eis“, einem Stück, mit dem sich das „Kleine Theater Brühl“ am 17. Mai vorstellt. Um 19 Uhr ist dann das Theaterensemble dell„Arte dran, das sich mit „Der Kissenmann“ ein doppelbödiges Stück vorgenommen hat, das zwischen Krimikomödie, Horrormärchen und blutiger Farce balanciert.

Vergnüglich und nachdenklich sind die „Witwendramen“, die das Brühler Theater Team am 18. Mai auf die Bühne bringt. Das Theater im Walzwerk aus Pulheim spielt am 19. Mai mit zwei Akteuren und Großfiguren das Märchen von der „Prinzessin auf der Erbse“; Erftkultur.info aus Erftstadt freut sich darauf, am Sonntagnachmittag noch einmal das erfolgreiche Stück „Ein Drache für den König“ von Anette Dewitz aufzuführen. Abends findet dann die Abschlussveranstaltung statt, bei der der mit 1000 Euro dotierte Rhein-Erft-Theater-Preis für die beste Produktion verliehen wird und der beste Schauspieler und die beste Schauspielerin mit dem „Erftlandring“ ausgezeichnet werden.

Die Kulturstiftung der Kreissparkasse Köln unterstützt das Festival ebenso wie Kommunen des Kreises. Die Kinderveranstaltungen beginnen um 16 Uhr, die abendlichen Aufführungen um 19 Uhr. Das Programmheft liegt in vielen Kultureinrichtungen aus; Karten kann man zum Preis von 10 Euro, ermäßigt 6 Euro, Kinder 3 Euro, im Vorverkauf im Rathaus-Info in Wesseling erwerben, Tel. 02236/7010. Restkarten gibt es an der Abendkasse des Rheinforums, Kölner Str. 42. www.theaterkonferenz.net